



Ber erst artikel.

Stimmung vnter sich in 626

im thān vñ habē sich die leüt verwil-
kht wer de andern sieng. de gefangen
soll man lesen mit einē andn gefangen
oß mit gelt. vt insti. diu. per. Seruitus
aūt. vñ die man deñ so nicht löstē die
behielten sy zū dienst. nach dem gebot
vñ wilko: die sy vnder ein ander sagte
vt insti. de iu. perso. §. Seruitus aūt.
¶ Ir söllende wissen das das recht
noch dreyerley vnterscheid hat. als ei
recht dz heyst ritter recht vñ das wir
auch lantrecht heissen. vñ heyst in la-
tein ius feudouū. vñ vō de komet adel
vñ solt vñ boutūg vñ her schafft. vt. i.
distin. ius militare. ¶ So heist auch
ein recht offenberlich recht vñd heyst
ius publicū zū latein. vñ ist gesagt vō
der gemein als püester schaffe vñ red-
lich meyster schaffe vt. i. dist. Jus pu-
blicū ē. Quid sit ius quiriū. ¶ Auch
ist ein recht das ist genant rōmisch
recht. vñ ist genant ius quiriū
vñ kompt von Romulo quirino vñd
heyst darūb das rōmisch reichs recht
wan es kein volck mer helt deñ das de
reich vñd an ist. vñ zū vernemē von
ellen de kinden von vnmundschafft. vñd
wan mā ein gūt verweret mit besitz-
ung vt insti. diu. na. ge. et ciui. §. Jus
quiriū. ¶ Nota. Als jr dan dise vn-
derscheyd vernōmen habt des rechte
so sölt jr auch vernemē wie das recht
daz wir ein beschübē recht heissen auf
kōmen ist. ¶ Ir sölt wissen dz etliche
volgetē den natürliche rechte vñd et-
lich mit vñ dauon ist kōmen zweierley
gewonheyt die ein gewonheyt was
loblich vñ auch redlich. vñ die gewō-
heyt was d gūten vñ het jr begin vō
natur vt. i. dist. in his re. Die and ge-
wonheyt was der bösen vñ was wi-
der die natur. als hie auch d text auf
weist de sprucht von delantrecht vñ
heyst billicher ein alte ergerung wan
ein alte gewonheyt. vt. viij. dist. Con-

frō finlay

frō quiriū

frō quiriū

suetudo que apud. ¶ Durch dyser
zweier gewōheyt willen so was not
das darūber kōmen seind beschübē re-
cht vñ die sagung d edlen keyser darūb
daz sy zū hilff kāmen den gūten irer ge-
wonheyt. vñ kām zū einer erst d bö-
sen. vñ jr tür stūeyt. ¶ Die sagung die
wir ein beschübē recht heissen seind
auff kōmen von kom als weñ d keyser
vñd zween gewonheytē kos das red-
lichē vñ dz best dz ward ein gesagt
recht. vt. i. dist. vsus aut ou. cedat. vñ
heyst ein ler. Auch geschabe es daz vil
leüt recht sagte vñ boten das mā daz
bestätiget gen de keyser vt insti. de iu.
natu. gentiū et Ciuile. §. Plebiscata est
¶ Auch geschabe es dz die keyser sag-
ten sūnderlich gewōheit vñ bet vñ ko-
re. sūnd das sy selber erkantē daz es ge-
meinūg wer vñ gūt wan des bapsts
des keyser redlicher will machte ein
recht. vt. ij. dist. Constitutioes valeditū
ē. Insti. de iu. na. gen. et ciuili. §. Sz et
q. pūci. ¶ Als jr nū vernōmen habt
vō natur oß von gewonheit. vñ wie
das beschübē recht darūber ist deñ de
natürliche vñ der gūten gewōheit zū
hilff. Vñ alles das dz vns das natür-
lich recht gibt vō gölicher anweisūg
wirt es gehalten von allen leütē vñ or-
denliche ymmer vñ stätigliche. Die
gewonheit aber vñ wilko: die in stāt
wilkom vñ machen die werden gar
offt gewandelt mit des volckes wil-
ko: vñ volwort. oder mit ander recht
dz darūber kōmt do dise volwort mit
getat wirt isti. de iu. na. gen. et ciui. §.
Sed naturalia quidē iura. ¶ Nota
Vñ darūb sölt jr wissen das dz recht
dz wir nūgen seind in vnserē weichbild
das geet eint vō d auf die leüt oß auff
die gūter oß auff die lag vt insti. diu.
na. gen. et ciui. §. Omne aūt ius. Vñd
darūb wōllen wir mit anstē greiffen
an d leüt recht. vñ heist ius personarū